



Referenz: Straßenbau /
Autobahn A 61

Vorzeigeprojekt A 61

145.000 t granova® Qualität im Unterbau: ein wirtschaftliches und technisches Erfolgsprojekt beim Bau des Lückenschlusses der Autobahn A 61 zwischen der Bundesgrenze bei Venlo und der Anschlussstelle Kaldenkirchen. In dem in Asphaltbauweise zu bebauenden Streckenabschnitt von ca. 3 km Länge waren fünf Bauwerke für Unterführungen sowie eine Zufahrt/Abfahrt vorgesehen. Besondere Herausforderung dieses Projektes war der äußerst hohe Materialbedarf für die Erdbauarbeiten des geplanten Streckenverlaufs.

Ausschreibung

Die ausschreibende Stelle, der Landesbetrieb Straßenbau NRW, Regionalniederlassung Niederrhein, sah in der Ausschreibung Primärbaustoffe vor. Der Einsatz von Ersatzbaustoffen war zunächst nicht vorgesehen. Gemäß der Ausschreibung bot die Arbeitsgemeinschaft Neubau A 61, bestehend aus den Unternehmen A. Frauenrath GmbH und Willy Dohmen GmbH & Co. KG,

im Hauptangebot die Lieferung von Primärbaustoffen an.

Lokale Gegebenheiten

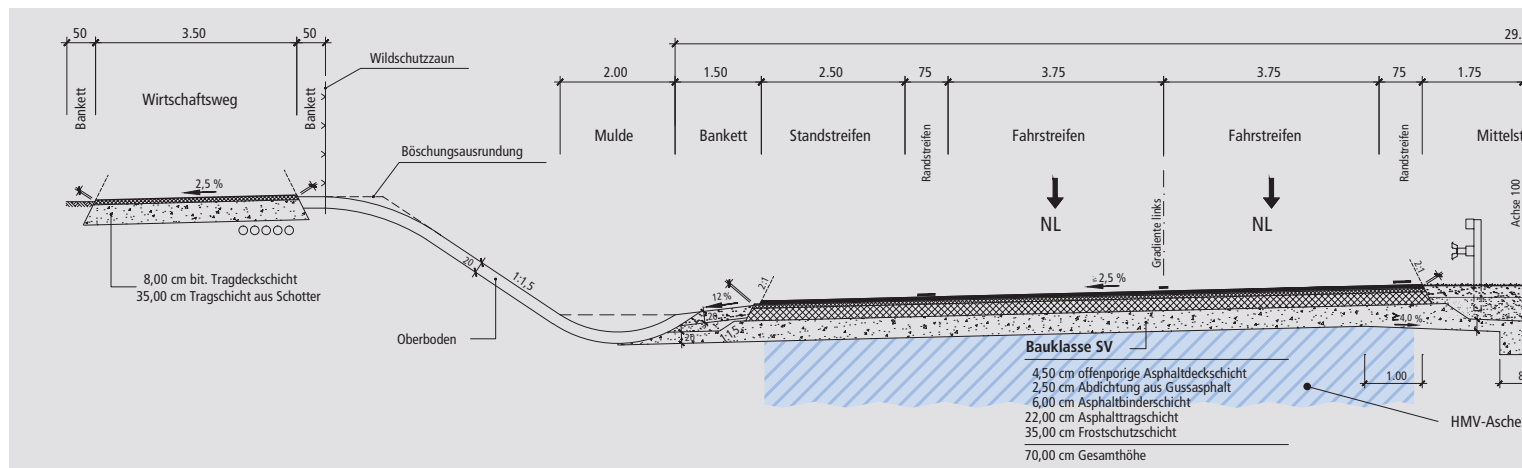
Die Baumaßnahme war allerdings auch für den Einsatz von Ersatzbaustoffen geeignet. Ausschlaggebend ist vor allem die Lage außerhalb eines Wasserschutzgebietes. Ferner ist durch die Asphaltbauweise ein Einsatz unter wasserundurchlässiger Deckschicht gegeben.

Der erforderliche Mindestabstand von einem Meter zwischen Planum und höchstem Grundwasserstand liegt vor, ebenso wie ein Mindestabstand von einem halben Meter zu korrosionsanfälligen Gebäuden. Damit waren also alle Voraussetzungen für den Einsatz von Ersatzbaustoffen erfüllt.

Nebenangebot HMV-Asche

Deshalb wurde von der ARGE im Rahmen der Ausschreibung auch ein

Nebenangebot abgegeben, welches statt der geforderten Primärbaustoffe den Einsatz von HMV-Asche im Straßenunterbau vorsah. Dadurch war eine erhebliche Reduzierung der Kosten für die Baumaßnahme zu erreichen. Dies überzeugte den Bauherrn. Straßenbau NRW erteilte dem Nebenangebot der ARGE Neubau A 61 den Zuschlag.



Bauausführung

Im Verlauf der Baumaßnahme wurden über einen Zeitraum von 6 Monaten insgesamt 250.000 t industrielle Gesteinskörnung HMVA II als Straßenunterbau verbaut. In Spitzenzeiten wurden bis zu 6.000 t pro Tag benötigt. 145.000 t HMV-Asche wurden von der MAV Mineralstoff-Aufbereitung und -Verwertung GmbH aus den Betriebsstätten in Krefeld und Erftstadt in granova® Qualität geliefert. Nach einer Rekordbauzeit von einem Jahr wurde der Streckenabschnitt in Betrieb genommen.

Alle Beteiligten zeigten sich mit dem Verlauf der zügigen Bauarbeiten sowie

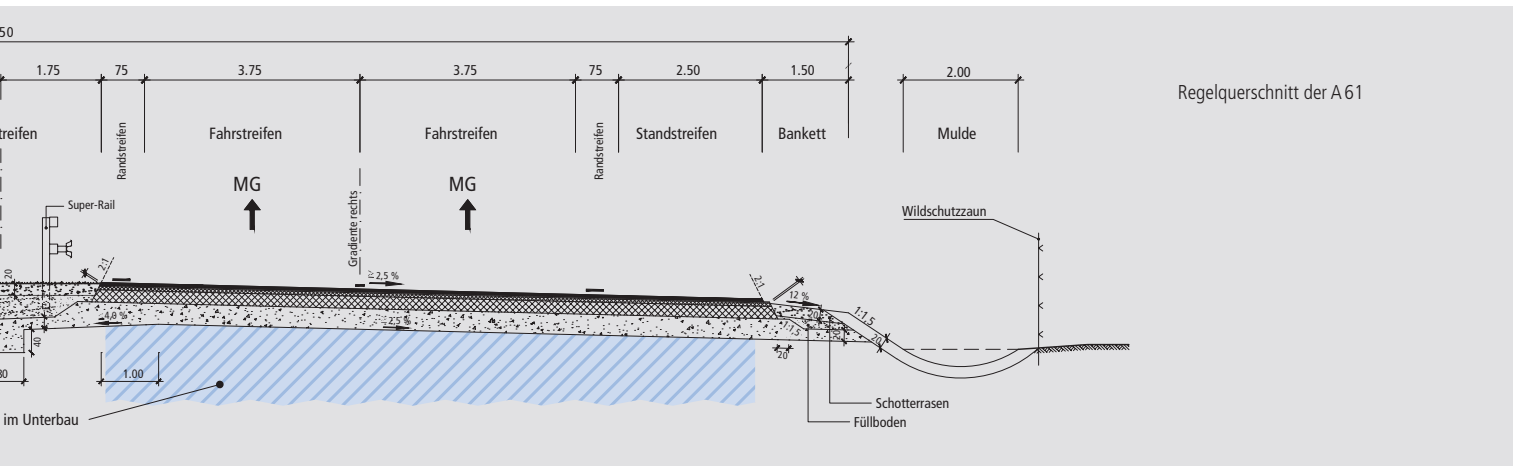
dem Ergebnis zufrieden. Zukünftig sollen an geeigneter Stelle vermehrt Ersatzbaustoffe zum Einsatz kommen.

Fazit

Das Projekt ist ein Beispiel dafür, dass dort, wo die Einbauvoraussetzungen gegeben sind, mit HMV-Asche eine Reihe von Vorteilen realisiert werden kann. Es wurden eine viertel Million Tonnen natürliche Ressourcen geschont, die jetzt in anderen Maßnahmen genutzt werden können. Wirtschaftlich haben alle profitiert – sowohl der Bauunternehmer als auch der öffentliche Auftraggeber und damit auch der Steuerzahler.



Die 3 km lange Trassenführung



Regelquerschnitt der A61



Fakten in Kürze:

Lückenschluss der A61 bei Venlo bis Anschlussstelle Kaldenkirchen

- Träger der Maßnahme:
Straßen.NRW, Regionalniederlassung
Niederrhein, Mönchengladbach
- 2-spuriger Neubau auf 3 km Länge
- Asphaltbauweise
- Bauklasse SV (Bundesautobahn)
- Einsatz von 250.000 t HMV-Asche als Unterbau
- Lieferung von 145.000 t granova® Qualität
HMV II 0/32
- Lieferung zu Spitzenzeiten von 6.000 t pro Tag
- Fertigstellung: 2012
- Auftragnehmer:
ARGE Neubau A61, bestehend aus
A. Frauenrath GmbH und
Willy Dohmen GmbH & Co. KG
- Baustofflieferant:
Hauptlieferung durch MAV Mineralstoff -
Aufbereitung und -Verwertung GmbH

Weitere Projekte

Bielefeld, Senner Straße im Rahmen der Querung der A 33

- Träger der Maßnahme:
Straßen.NRW
- Einspuriger Neubau einer Straße der Bauklasse II in Asphaltbauweise
- HMV-Asche als Anschüttung/Unterbau
mit böschungsseitig bituminöser Versiegelung
- Geliefertes Material: HMV II 0/32
- Menge: 38.000 t
- Lieferung über 6 Wochen mit durchschnittlich 1.100 t pro Tag
- Ausführendes Unternehmen:
Stefan Hesse Bau GmbH & Co. KG, Borcheln
- Baustofflieferant:
MAV Mineralstoff - Aufbereitung und Verwertung Lünen GmbH



Voerde, Neubau Rahmstraße

- Träger der Maßnahme:
Straßen.NRW, Regionalniederlassung Niederrhein, Außenstelle Wesel
- Einspuriger Neubau einer Straße der Bauklasse II in Asphaltbauweise
- HMV-Asche als Unterbau für die Eisenbahnüberquerung einer ICE-Trasse
- Geliefertes Material: HMV II 0/32
- Menge: 84.000 t
- Lieferung über 6 Wochen, 3.000 t pro Tag
- Ausführendes Unternehmen:
Heinrich Walter Bau GmbH
- Baustofflieferant:
MAV Mineralstoff - Aufbereitung und Verwertung Lünen GmbH,
MAV Mineralstoff - Aufbereitung und - Verwertung GmbH



granova® Hausmüllverbrennungsasche wird ausschließlich von REMEX und ihren Tochter- und Beteiligungsgesellschaften angeboten.

Die REMEX-Gruppe ist spezialisiert auf Mineralstoffentsorgung und -recycling, Flächensanierung, Deponiebetrieb und Bergversatz. An mehr als 60 Standorten arbeiten im In- und Ausland ca. 650 Mitarbeiter für die Gruppe. Unsere Kernkompetenzen umfassen die Aufbereitung, Verwertung und Entsorgung einer Vielzahl mineralischer Abfälle wie Aschen, Schlacken oder Filterstäube aus der industriellen Produktion, aus Kraftwerken oder Müllverbrennungsanlagen sowie Boden und Bauschutt aus dem Straßen- und Tiefbau oder dem Abbruch alter Gebäude.

Zusätzlich zum umfangreichen Dienstleistungsportfolio, wozu auch ts.verwertung und pp.deponie® gehören, produziert und vermarktet die Gruppe mehr als 3,6 Millionen Tonnen der güteüberwachten Ersatzbaustoffe remexit® und granova®.